

# Feinstaub-Hauptstadt Stuttgart

Jährlich sterben ca. 47.000 Menschen in Deutschland vorzeitig durch Feinstaub. Die EU-Kommission plant, die Grenzwerte für Partikel aus Benzindirekteinspritzern um 50 Prozent zu erhöhen, angeblich aus messtechnischen Gründen.

Für rund drei Milliarden Euro ‚erneuert‘ Mercedes in den "Schwäbischen Motorenwerken" fast die gesamte alte Motorenpalette.



2017 endet die EU-Schonfrist für alte schmutzige Benzindirekteinspritzer wie die SUV. Noch dürfen diese legal zehn Mal mehr Feinstaub in die Luft blasen als Diesel-Pkw.

**Mercedes hält an der Verbrennertechnik fest.** Nach Angaben des Konzerns spart man 10 Prozent am Spritverbrauch ...

Doch bei der Verbrennung in modernen Ottomotoren treten verstärkt ultrafeine Partikel auf, die kleiner als Bakterien sein können. Dieser Feinst-Staub - kleiner PM 2,5 - ist besonders gefährlich, weil er durch Einatmen bis in die Lungenbläschen und den Blutkreislauf gelangt und sich so im ganzen Körper verteilt. **Die Autolobby hat aus dem Diesel-Abgas-Skandal offenbar nichts gelernt!** Stuttgart sollte das Schicksal der Autostädte Detroit und Bochum als Warnsignal vor Augen haben.

## Die Müllverbrennungsanlage

der EnBW in Stuttgart-Münster trägt einen großen Teil bei zu den Feinstaubwerten unserer Stadt. Ca. **8 Millionen Kubikmeter Abgase** mit ultrafeinem - mit keiner noch so ausgereiften Technik filterbarem - Feinstaub aller möglichen, meist unbekannter Chemikalien werden **täglich** aus dem Kamin ausgestoßen.

Bekannt sind hochtoxische Metalloxide, Furane und Dioxide. Diese giftigen, nicht sichtbaren Feinst-Stäube verteilen sich bei den häufigen Inversionswetterlagen in unserer gesamten Stadt.

Das angrenzende EnBW-Kohlekraftwerk in Stgt.-Münster verfeuert Kohle aus Kolumbien (Blutkohle) und Westvirginia (Kohleabbau durch Berggipfel-Sprengung) und gibt Giftstoffe aller Art in die Umwelt. U a. Quecksilber, das nach einer Greenpeace-Studie u.a. bei kleinen Kindern zu verminderter Intelligenz führt.



## Ein Fehler kommt selten allein

Nachdem EnBW neue große Kohlekraftwerke in Karlsruhe und Mannheim gebaut hat, wird auch der Traum der Vergangenheit wieder belebt und im wunderschönen Südschwarzwald bei Atdorf für 1,7 Mrd.€ ein für die Energiewende schädliches Pumpspeicherwerk gebaut. **Es dient nur dem Absatz des Kohlestroms, nicht der Energiewende.**

<p><b>Speicher Gasnetz &amp; Kavernen</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Gasnetz Kavernen</p> <p>&gt; <b>130,00 TWh</b></p> </div>	<p><b>Speicherkapazität der Pumpspeicherwerke</b> z.Z. in Deutschland:</p> <p style="text-align: center;"><b>0,0147 TWh</b></p> <p>geplanter Zubau: Pumpspeicherwerk Atdorf: <b>0,04 TWh</b></p> <hr style="width: 20%; margin: 0 auto;"/> <p>insgesamt <b>0,0547 TWh</b></p>	<p>Wind und Sonne gibt es nicht regelmäßig.</p> <p>Deshalb muss für die 100%-ige Energiewende eine Energieflaute – ‚<b>Dunkelflaute</b>‘ – von mindestens 5 Tagen überbrückbar sein:</p> <p><b>mindestens 2,2 TWh</b> Energie müssen gespeichert und abrufbar sein.</p>
--	---	---

Das größte Pumpspeicherwerk Europas – Atdorf - zu bauen und dabei ca. 1000 Quellen zu vernichten - mit völlig unzureichender Speicherkapazität – und das vorhandene Gasnetz mit ausreichendem Speicher nicht zu nutzen, **ist ein Skandal.**

# Wasserstoff ist die Zukunft



so Daimler-Chef Dieter Zetsche schon 2011 auf der IAA - vor 5 Jahren!

Zetsche weiter:

- *Wasserstoff ist das mit Abstand **häufigste** Element im Universum*
- *Wasserstoff ist eine **demokratische Energieform**, die in den meisten Regionen der Erde verfügbar ist – und*
- *Wir werden alle Gebäude auf der Welt, Wohnhäuser, Bürogebäude und Fabriken zu kleinen Kraftwerken umfunktionieren, so dass **jeder seine eigene Energie erzeugen** kann.*

## Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen in die Häuser!

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann über den Haus-Gasanschluss mit einer Brennstoffzelle Strom und Wärme selbst erzeugen. Der überschüssige Strom geht in den Hausspeicher oder ins Netz. Die ca. 100 Mrd. € - von uns mit jeder kWh zu zahlenden - Hochspannungstrassen von Nord- nach Süddeutschland werden nicht gebraucht. Diese superteuren Trassen dienen nur dem Transport und Export des Kohlestroms.

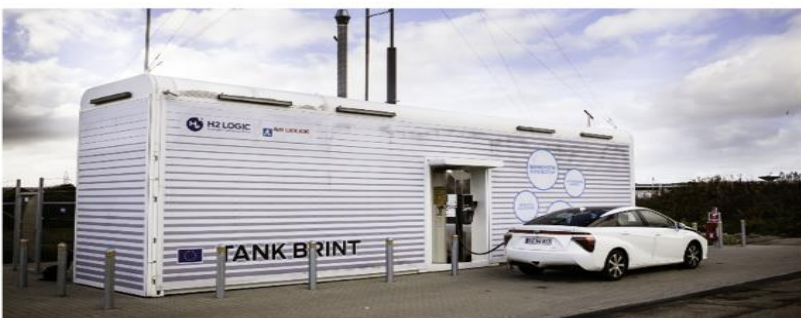
## Dekarbonisierung Deutschlands

Der Umstieg auf **Wasserstoff** als Energieträger und als Grundstoff der chemischen Industrie löst viele unserer Umweltprobleme. Die enormen Kosten für den Import von Kohle, Öl und Erdgas von 100 Mrd.€ im Jahr sollte Deutschland besser in die Power-to-Gas-Technologie investieren! Kriege werden immer um Energie geführt.

## Power-to-Gas

Seit über 100 Jahren ist die **Elektrolyse** bekannt: mit Strom wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten. Wird dieser Wasserstoff verbrannt, entsteht Wasser – ohne Abgase. 2015 wurden in Deutschland unzählige Windkraftanlagen abgestellt und damit 4,6 GWh erneuerbaren Stroms nicht erzeugt – damit der Kohlestrom ungehindert durch die Leitungen fließen kann. Sinnvoller wäre, aus diesem „überflüssigen“ Strom mittels Elektrolyse Wasserstoff zu erzeugen; Wasserstoff pur oder methanisiert ins Erdgasnetz einzuspeisen. Bzw. den Wasserstoff direkt den Tankstellen oder der Industrie zur Verfügung zu stellen. Autos und Züge fahren in Zukunft mit Wasserstoff.

## Mit Wasserstoff betriebene Autos erzeugen keine schädlichen Abgase!



Das Wasserstoff-Tankstellennetz in Dänemark ist gut ausgebaut

Wasserstoff wird direkt vor Ort aus überschüssigem Windstrom in Power-to-Gas-Anlagen hergestellt

**Ein vollständiger Ausstieg aus Kohle, Öl, Erdgas für Strom, Wärme, für die Mobilität und für die chemische Industrie ist nur möglich mit Power-to-Gas.** Denn nur das Gasnetz bietet den Speicher in der notwendigen Größe.